

• • **T** • • Com •

Comfort Open P 100 IP/P 300 IP  
Administrationsanleitung



# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>4</b>
Über diese Anleitung .....	4
Produktidentifikation .....	4
Hinweise und Symbole .....	5
<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>7</b>
Telefon installieren .....	7
Start vorbereiten .....	9
<b>Administration</b>	<b>11</b>
Comfort Open P 100 IP/P 300 IP .....	12
Web-based Management Tool .....	22
<b>Alphabetische Referenz</b>	<b>39</b>
Funktionsbeschreibungen .....	39
Abkürzungen und Fachbegriffe .....	59
<b>Administrations-Szenarien</b>	<b>65</b>
FTP-Server einrichten .....	65
Hörer-Funktionalität überprüfen .....	67
Inbetriebnahme nicht erfolgreich .....	67
LAN-Verbindung prüfen .....	67
Software-Version feststellen .....	68
Sprechqualität verbessern .....	68

<b>Editoren</b>	<b>69</b>
Nummern Editor .....	69
IP-Nummern Editor .....	69
Terminal Mask Editor .....	70
Text Editor .....	71
<b>Anhang</b>	<b>72</b>
Fehlermeldungen .....	72
Werkseinstellungen .....	74
Bedeutung der Kennworte .....	77
Tastenbelegung am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP .....	78
Technische Daten .....	79
Kennzahlenlisten .....	80
Menüstruktur .....	82
Wichtige Hinweise .....	83
Stichwortverzeichnis .....	85

# Allgemeine Informationen

## Über diese Anleitung

Diese Administrationsanleitung hilft Ihnen, das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP zu installieren und administrieren. Die Anleitung enthält wichtige Informationen für die Konfiguration eines sicheren und korrekten Betriebs des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP. Befolgen Sie diese Anleitungen, um Fehlfunktionen am Telefon zu vermeiden und um dem Benutzer einen möglichst großen Nutzen aus diesem multifunktionalen Telefon im Netzwerk zu ermöglichen.

Diese Anleitung beschreibt die Administration mittels Bedienung am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP über die Web-Oberfläche (s. Seite 22) zu administrieren.

Für die Bediener gibt es ein separates Handbuch. Eine Kurzbedienanleitung enthält eine schnelle und zuverlässige Erläuterung oft genutzter Funktionen.

Für weiterführende Unterstützung bei der Konfiguration s. Seite 83.

## Produktidentifikation

Details zur Identifikation Ihres Telefons finden Sie auf dem Typenschild. Es ist auf der Geräteunterseite angebracht und enthält die genaue Produktbezeichnung sowie die Seriennummer. Halten Sie diese Angaben bitte bereit, falls Sie wegen eines Problems oder Defekts am Gerät unseren Service anrufen.

# Hinweise und Symbole

## Verweise auf Bedienschritte

Die nachfolgenden Symbole werden verwendet, um auf verschiedene Ablaufbeschreibungen zur Bedienung zu verweisen:



Bedienung am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.



Bedienung mittels Web-based Management Tool.

## Bedienung am Telefon



Hörer abheben.



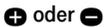
Hörer auflegen.



Gespräch führen.



Rufnummer oder Kennzahl eingeben.



Einstelltasten am Telefon drücken.



Auswahlmöglichkeit wird am Display angezeigt.  
Mit der Taste **OK** bestätigen.



Auswahlmöglichkeit suchen.  
Dazu die Tasten **◀** **▶** drücken,  
bis Auswahlmöglichkeit im Display angezeigt wird.  
Dann mit der Taste **OK** bestätigen.

## Sicherheit

Wichtige Informationen zur Vermeidung von Verletzungen und Schäden sowie wichtige Anweisungen für den korrekten Gebrauch des Gerätes sind besonders hervorgehoben.



**Dieses Symbol deutet auf Gefahren hin. Sie können sich verletzen oder das Gerät beschädigen, falls Sie sich nicht nach diesen Anweisungen richten.**

### Tipp

Wichtige Informationen für den korrekten Gebrauch des Gerätes werden durch dieses Symbol markiert.

## Telefontypen mit Leistungsmerkmalen

Dieses Kapitel stellt Ihnen eine Übersicht der Comfort Open P 100 IP/P 300 IP Telefontypen mit den zugehörigen Leistungsmerkmalen dar.

Telefontyp	Funktionstasten	Anschluss für Beistellgeräte	Display (Zeichen)	Headset Anschluss	Mini-Switch z. B. PC-Anschluss	Freisprechen	Self Labelling Keys (autom. Tastenbeschriftung)
Comfort Open P 100 IP	12	Nein	2x24	Ja	Ja	Nein	Nein
Comfort Open P 300 IP	12	Ja	2x24	Ja	Ja	Ja	Ja

# Erstinbetriebnahme

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die einzelnen Elemente des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP miteinander verbinden (siehe "Telefon installieren") sowie das Gerät in Betrieb nehmen (siehe "Start vorbereiten").

## Telefon installieren

### Anschlüsse auf der Unterseite des Telefons



Comfort Open P 100 IP/P 300 IP

	Comfort Open P 100 IP	Comfort Open P 300 IP
1	LAN-Verbindung zum Netzwerk (optional mit PoL <sup>[1]</sup> )	
2	Hörer	
3	Netzteil (optional <sup>1</sup> )	
4	-	Beistellgeräte
5	LAN-Verbindung zum PC	
6	Hör-Sprechgarnitur	
7	-	Adapter 1

[1] Power over LAN:  
Bei Spannungsversorgung über das LAN-Kabel wird kein lokales Netzteil benötigt.

## Montage des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP



Verwenden Sie ausschließlich **Switche** in dem LAN, in dem Sie das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betreiben. Der Betrieb an Hubs kann ernsthafte Störungen im Hub und im gesamten Netzwerk zur Folge haben.

### Tipp

Die Western-Stecker aller Kabelverbindungen müssen beim Einstecken hörbar einrasten.

- Kurzes Ende des Hörerkabels in die Steckbuchse des Hörers einklinken, das andere Ende in die Buchse **2** auf der Unterseite des Telefons stecken und das Kabel durch den Führungskanal im Gehäuse verlegen.
- Beim Einsatz einer Hör-Sprechgarnitur:  
Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels in die Buchse **6** auf der Unterseite des Telefons und verlegen das Kabel durch den Führungskanal im Gehäuse.
- Bei Verwendung von Beistellgeräten (**4**):  
Montieren Sie das Beistellgerät nach Anweisungen der Montageanleitung.
- Bei Verwendung eines Adapters (**7**):  
Montieren Sie den Adapter nach Anweisungen der Montageanleitung.
- Bei einer LAN-Verbindung zum PC:  
Stecken Sie den Stecker des Verbindungskabels in die Buchse **5** auf der Unterseite des Telefons.

Wenn Steckernetzgerät erforderlich (kein „Power-over-LAN“):



Verwenden Sie nur das passende Netzteil zum Betrieb Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP:

– Comfort Open PN: MNr. 40218974

- Stecken Sie das Netzteil in die Steckdose.
- Verbinden Sie das Netzteil mit der Buchse **3** auf der Unterseite des Telefons.
- Stecken Sie den Stecker des LAN-Kabels in die Buchse **1** auf der Unterseite des Telefons und verbinden Sie das Kabel mit dem LAN.
- Führen Sie die Kabel durch die Aussparung an der Rückseite des Telefons und fixieren diese mit Hilfe des Kabelhalters.

# Start vorbereiten

Folgen Sie dem unten genannten Ablauf für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.

## Tipp

Der Ablauf zur Inbetriebnahme beschreibt einen Standardfall der Konfiguration. Davon abweichende Netzwerk-Konfigurationen erfordern ggf. zusätzliche Eintragungen.

## Comfort Open P 100 IP/P 300 IP

Bei Problemen mit der Erstinbetriebnahme oder wenn Sie Fragen zu einzelnen Angaben haben, bieten Ihnen die folgenden Kapitel Unterstützung:

- Fachinformationen zur Administration des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 39 „Alphabetische Referenz“.
- Beschreibungen verschiedener Situationen der Konfiguration s. Seite 65 „Administrations-Szenarien“.
- Fehlermeldungen im Display des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 72 „Fehlermeldungen“.

## Einstieg in den Administrationsbereich

**01=Configuration?** > **OK**

Bestätigen, um das Menü „Configuration“ zu öffnen.



Administrator-Kennwort eingeben  
(Standard: **123456**).

**OK**

Bestätigen.

## Wenn kein DHCP-Server vorhanden ist

**01=DHCP IP assign?** > **OK**

Bestätigen.



**off?** > **OK**

Bestätigen, um DHCP IP assign **auszuschalten**.  
Die Änderung wird angezeigt.



**02=Terminal IP addr.?** > **OK**

Auswählen und bestätigen.

**Change?** > **OK**

Bestätigen.



**IP-Adresse** des **Comfort Open P 100 IP/P 300 IP** eingeben (Standard-Adressbereich: 192.168.1.\*; zum Editieren s. Seite 69).



Bestätigen. Die IP-Adresse wird angezeigt.



03=Terminal mask? >



Auswählen und bestätigen.

Change? >



Bestätigen.



**Netzwerk-Maske** des **Comfort Open P 100 IP/P 300 IP** eingeben (Standard: 255.255.255.0; zum Editieren s. Seite 70).



Bestätigen. Die Netzwerk-Maske wird angezeigt.



00=End? >



Auswählen und bestätigen, um zur obersten Ebene des Menüs „Configuration“ zu gelangen.

### Bei jeder Konfiguration

**Gateway address** zur Kommunikation über das Gateway mit der Comfort Open eingeben. Eingabe nur über das Web-based Management möglich, s. Seite 22.

Menü System > Gateway settings, s. Seite 37.

**Registration subscriber number** (Durchwahl) eingeben. Die Nummer der Durchwahl muss in der Comfort Open hinterlegt sein. Eingabe nur über das Web-based Management möglich, s. Seite 22.

Menü System > Gateway settings, s. Seite 37.

### Problembehandlung

Ist das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP nach der beschriebenen Konfiguration nicht betriebsbereit, kann dies an Besonderheiten der Netzwerk-Umgebung liegen.

Näheres zur Fehlersuche finden Sie im Kapitel „Inbetriebnahme nicht erfolgreich“ s. Seite 67.

# Administration

Nachfolgend werden die Bedienschritte gezeigt, um ein Comfort Open P 100 IP/P 300 IP an der Kommunikationsplattform Comfort Open zu administrieren.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, um das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP zu administrieren.

## ■ Lokal am Telefon:

- Comfort Open P 100 IP/P 300 IP, s. Seite 12

## ■ Fernwartung über LAN:

- Web-based Management Tool, s. Seite 22.

Die Durchführung der nachfolgend beschriebenen Konfigurations- und Diagnostik-Aufgaben erfordern ein gutes Netzwerk-Wissen, wie es bei Netzwerk-Administratoren vorausgesetzt wird.

Zur Unterstützung finden Sie in diesem Dokument auch Hintergrundinformationen im Kapitel „Alphabetische Referenz“ s. Seite 39.



Die Administration eines Comfort Open P 100 IP/P 300 IP (lokal oder per Fernwartung) ist nur möglich, wenn mit diesem Telefon kein Gespräch geführt wird.



Die Konfigurationseinstellungen und Diagnoseausführungen sind über das Telefon nur eingeschränkt möglich.

Nur das Web-based Management bietet uneingeschränkten Zugriff auf alle Menüs zur Konfiguration.

# Comfort Open P 100 IP/P 300 IP

## Einstieg in den Administrationsbereich



Befinden Sie sich im Administrationsbereich, ist das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP nicht erreichbar („offline“).

Alle Funktionen in diesem Bereich sind durch ein Kennwort vor unrechtmäßigem Zugriff geschützt.



Tasten **gleichzeitig** drücken, um in den Administrationsbereich zu wechseln.



Bestätigen, um das Menü „Configuration“ zu öffnen.



Administrator-Kennwort eingeben  
(Standard: **123456**).



Bestätigen.

Der erste Eintrag des ausgewählten Menüs wird angezeigt.

oder



Auswählen und bestätigen, um das Menü „Diagnostics“ zu öffnen.



Auswählen und bestätigen, um das Telefon zu starten.

## Configurations

### DHCP IP Assignment

Ausführliche Erklärung s. Seite 43.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

**01=DHCP IP assign?** > **OK**

Bestätigen.

**Off?** > **OK**

Bestätigen.

oder

**▶ On?** > **OK**

Bestätigen.

Die Änderung erscheint im Display.

### Terminal IP Address

Ausführliche Erklärung s. Seite 57.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

**▶ 02=Terminal IP addr.?** > **OK**

Auswählen und bestätigen.



IP-Adresse eingeben (Standard-Adressbereich: 192.168.1.\*; zum Editieren s. Seite 69).

**OK**

Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

### Terminal Mask

Ausführliche Erklärung s. Seite 58.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

**▶ 03=Terminal mask?** > **OK**

Auswählen und bestätigen.



Terminal Maske eingeben (Standard: 255.255.255.0; zum Editieren s. Seite 70).

**OK**

Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

## Default Route

Ausführliche Erklärung s. Seite 42.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.



IP-Adresse eingeben (zum Editieren s. Seite 69).



Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

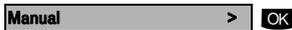
## VLAN Method

Ausführliche Erklärung s. Seite 58.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.



Bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

Die Änderung erscheint im Display.

## VLAN ID

Ausführliche Erklärung s. Seite 43.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.



Wert eingeben (zum Editieren s. Seite 69).



Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

## QoS Layer Options

Ausführliche Erklärung s. Seite 52.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

 **07=QoS L2/L3?** >  Auswählen und bestätigen.

**L2on/L3on** >  Bestätigen.

oder

 **L2off/L3off** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **L2off/L3on** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **L2on/L3off** >  Auswählen und bestätigen.  
Die Änderung erscheint im Display.

## LAN Port 1 Mode

Ausführliche Erklärung s. Seite 48.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

 **08=LAN port 1 mode?** >  Auswählen und bestätigen.

**Auto** >  Bestätigen.

oder

 **10 Mb/s half duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **10 Mb/s full duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **100 Mb/s half duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **100 Mb/s full duplex** >  Auswählen und bestätigen.  
Die Änderung erscheint im Display.

### LAN Port 2 Mode

Ausführliche Erklärung s. Seite 48.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

 **09=LAN port 2 mode?** >  Auswählen und bestätigen.

**Auto** >  Bestätigen.

oder

 **10 Mb/s half duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **10 Mb/s full duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **100 Mb/s half duplex** >  Auswählen und bestätigen.

oder

 **100 Mb/s full duplex** >  Auswählen und bestätigen.  
Die Änderung erscheint im Display.

### Subscriber Number

Ausführliche Erklärung s. Seite 57.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

 **10=Fully qual sub num?** >  Auswählen und bestätigen.



Teilnehmernummer eingeben (zum Editieren s. Seite 69).



Bestätigen.

Die Änderung erscheint im Display.

## Subscriber Password

Ausführliche Erklärung s. Seite 57.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Configuration“ auswählen s. Seite 12.

-  **11=Home subscriber pwd?**   Auswählen und bestätigen.
-  Teilnehmerpasswort eingeben (zum Editieren s. Seite 69).
-  Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

## Diagnostics

### Display Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 43.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.

-  **01=Display test?**   Bestätigen.
-  **ABCDEFGHIJKLMNQRSTU-  
WX**
-  **abcdefghijklmnopqrstuvwx  
yz** Zur nächsten Anzeige blättern.
-  **0123456789!\*#\$%&{}()\*+,-.  
/;:<=>?[X]^\_[]]ÉÁ <** Zur nächsten Anzeige blättern.
-  **nnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn** Zur nächsten Anzeige blättern.
-   Zur nächsten Anzeige blättern.
-  Bestätigen. Der Test ist beendet.

## LED Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 49.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.

Alle LEDs blinken.

Der LED Test erfolgt in 10 Stufen (á 5 Sek.) automatisch nacheinander:

- Stufe 1: alle LEDs aus
- Stufe 2: alle LEDs leuchten
- Stufe 3-10: LEDs blinken in unterschiedlichen Kombinationen

## Key Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 47.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.



z. B.  ,  oder 

Eine Taste drücken (ausser ).

Die jeweilige Beschreibung erscheint am Display.

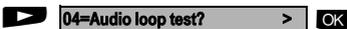


Bestätigen. Der Test ist beendet.

## Audio Loop Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 40.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.

Audio Test durchführen:



Bestätigen.

Der Test ist beendet.

## RAM Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 52.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.

 **05=RAM test?** >  Auswählen und bestätigen.  
Das Ergebnis erscheint am Display.

**Continue?** >  Bestätigen. Der Test ist beendet.

## ROM Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 53.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.

 **06=ROM test?** >  Auswählen und bestätigen.  
Das Ergebnis erscheint am Display.

**Continue?** >  Bestätigen. Der Test ist beendet.

## PING Test

Ausführliche Erklärung s. Seite 51.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.

 **07=Ping Test?** >  Auswählen und bestätigen.

**01=User specified IP?** >  Bestätigen.

oder

**02=PBX address?** >  Auswählen und bestätigen.

oder

**03=DL server address?** >  Auswählen und bestätigen.

oder

**04=Default Router IP?** >  Auswählen und bestätigen.

oder

**05=Route 1 Gateway IP?** >  Auswählen und bestätigen.

oder

**06=Route 2 Gateway IP?** >  Auswählen und bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

Test durchführen:



Bestätigen. Der Pingvorgang startet.

Nach einigen Sekunden erscheint das Ergebnis am Display.

oder

**PING-Ziel ändern:**



Auswählen und bestätigen.



Beliebige IP-Adresse eingeben (zum Editieren s. Seite 69).



Bestätigen. Die Änderung erscheint im Display.

### Tipp

Mit dem Ändern von IP-Adressen der Einträge „02=...“ bis „10=...“ werden die tatsächlich im Comfort Open P 100 IP/P 300 IP eingetragenen IP-Adressen geändert, was zu Funktionseinschränkungen führen kann.

### Line Status

Ausführliche Erklärung s. Seite 49.

Auf „Administrationsbereich“ umschalten und „Diagnostics“ auswählen s. Seite 12.



Auswählen und bestätigen.



Bestätigen.

oder



Auswählen und bestätigen.

Die Änderung erscheint im Display.



# Web-based Management Tool

## Allgemein

Das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP ist mit einem Webserver ausgestattet, der es erlaubt, Inhalte des Telefons auf einem Web-Browser, eines im LAN integrierten PCs, abzubilden („Web-based Management Tool“).

### Tipp

Hierfür müssen die IP-Daten des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 80 und des PCs korrekt eingerichtet sein.

Das Web-based Management Tool enthält folgende Formular-Elemente:

### [Administration](#)

Submit

Auf Link klicken, um zur entsprechenden Seite zu gelangen.

Auf Schaltfläche klicken, um die Änderungen im aktuellen Formular zu übernehmen. Hiermit werden die Änderungen in das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP übertragen.

Reset

Auf Schaltfläche klicken, um die Änderungen im aktuellen Formular auf die bisherigen Werte im Comfort Open P 100 IP/P 300 IP zurückzusetzen.

Login

Auf Schaltfläche klicken, um eine Aktion auszuführen (wie auch „Save“, „Download“, „Invoke“ und „Restart“). Im Fehlerfall wird eine Meldung ausgegeben.

No transfer

Aus Listenfeld eine Option auswählen.

Auf Checkbox klicken, um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

## Vorbereitung

### Web-based Management Tool öffnen

Zum Aufrufen der Oberfläche öffnen Sie einen Web-Browser und geben Sie die folgende URL ein:

**http://[IP des Telefons]:8085**

Wobei [IP des Telefons] für die IP-Adresse des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP steht, das Sie abbilden möchten.

Es erscheint die Startseite

(Beispiel Comfort Open P 300 IP):



#### Comfort Open P 300 IP Home Page

The Comfort Open P 300 IP web server allows the [administrator](#) to:

- configure the administrator settings
- perform diagnostic tests
- download new software

The Comfort Open P 300 IP web server allows the [user](#) to:

- change the user password
- download Java midlets
- download a new LDAP template
- import/export the ENB

Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar

Klicken Sie auf „Administration“.

Geben Sie das Administrator-Kennwort für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP-Telefon ein (Standard: 123456) und klicken Sie auf „Login“.

## Web-based Management Struktur

- General Information s. Seite 25
- Administrator Actions
  - Change Administrator Password s. Seite 25
  - Clear Screenlock Password s. Seite 25<sup>[1]</sup>
  - Clear User Data s. Seite 26<sup>[1]</sup>
  - Restart Terminal s. Seite 26
  - Restore Factory Settings s. Seite 26
- Applications<sup>[1]</sup>
  - Dialling Properties s. Seite 27<sup>[1]</sup>
  - Java s. Seite 27<sup>[1]</sup>
  - LDAP s. Seite 28<sup>[1]</sup>
  - WAP s. Seite 28<sup>[1]</sup>
  - WAP Favourites s. Seite 28<sup>[1]</sup>
  - Miscellaneous s. Seite 29<sup>[1]</sup>
- Audio s. Seite 29
- Diagnostics s. Seite 30
- File Transfer s. Seite 31
- Network
  - Network and Routing s. Seite 34
  - SNMP Settings s. Seite 36
  - Quality of Service s. Seite 36
  - QoS Data Collection s. Seite 35
- System
  - DLS Settings s. Seite 37
  - Gateway Settings s. Seite 37
  - Port Settings s. Seite 38
  - SRSR Settings s. Seite 38

[1]Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar

**Tipp**

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

**General Information****General Information**

General information	
MAC address:	08:00:06:2a:51:e5
Application version:	5.0.2.0000 DBG
Web content version:	1.0
Phone identity:	35
Asset identity:	4-22-4-0-1-21
Acoustic filter:	0

**Administrator Actions****Change administrator password**

Change administrator password	
Current admin password:	<input type="password"/>
New password:	<input type="password"/>
Confirm new password:	<input type="password"/>
<input type="button" value="Submit"/>	<input type="button" value="Reset"/>

**Clear screenlock password**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

Clear screenlock password
This operation will clear the user's screenlock password.
<input type="button" value="Clear Password"/>
Return to <a href="#">Home page</a> <a href="#">Administrator actions</a>



☞ Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

### Clear user data

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

**Clear user data**

This operation will clear all user data.

Return to [Home page](#) [Administrator actions](#)

### Restart terminal

**Restart terminal**

This operation will restart the terminal immediately.

Return to [Home page](#) [Administrator actions](#)

### Factory Reset

**Factory Reset**

Factory reset password:

**Tipp**

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

**Applications**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

**Dialling Properties**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

Dialling Properties	
External Access Code:	<input type="text" value="9"/>
International Dial Prefix:	<input type="text" value="00"/>
Local Country Code:	<input type="text" value="44"/>
National Dial Prefix:	<input type="text" value="0"/>
Local Area Code:	<input type="text" value="115"/>
Local District Code:	<input type="text" value="943"/>
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Reset"/>	

**Java HTTP Settings**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

Java HTTP Settings	
HTTP gateway/proxy address:	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Port number:	<input type="text" value="9200"/>
Username:	<input type="text"/>
New password:	<input type="text"/>
Confirm new password:	<input type="text"/>
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Reset"/>	



☞ Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

### LDAP settings

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

LDAP settings

LDAP server address:

### WAP gateway

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

WAP gateway

Gateway address:

Connection type:

Username:

New password:

Confirm new password:

Home page:

### WAP Favourites

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

WAP Favourites

Favourites:

Title:

URL:

**Tipp**

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

**Miscellaneous**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

**Miscellaneous**  
Help Internet URL:   
Language:   
USB keyboard:

**Audio****Audio settings**

**Audio Settings**

	Home	Standby
Codec:	<input type="text" value="Low bandwidth only"/>	<input type="text" value="High quality preferred"/>
Preferred compression:	<input type="text" value="G.729"/>	<input type="text" value="G.729"/>
Silence suppression:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Packet size:	<input type="text" value="Auto"/>	<input type="text" value="Auto"/>
G722 codec:	<input checked="" type="checkbox"/>	

**Tipp**

☞ Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## Diagnosics

### Diagnostic Tests

**Diagnostic Tests**

Select which tests to invoke:

Ping:

RAM test

ROM test

This page will be reloaded with the updated test results after the tests have been invoked.

### Test results

**Test results**

Ping: Address pinged: 0.0.0.0  
Result: OK

RAM test: Result: NONE

ROM test: Result: NONE

## Tipp

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## File Transfer

## File Transfer

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

**File Transfer**

FTP server address:

FTP account name:

FTP username:

New FTP password:

Confirm new FTP password:

Application filename:

DSM filename:

LDAP template filename:

Java midlet filename:

ENB filename:

Use main FTP settings:

Use LDAP FTP settings:  [Configure](#)

Use Java FTP settings:  [Configure](#)

Use ENB FTP settings:  [Configure](#)

Action on submit:



☞ Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

### LDAP FTP Settings

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

The form is titled 'LDAP FTP Settings' in a red header bar. It contains five input fields: 'FTP server address' (pre-filled with '0.0.0.0'), 'FTP account name' (pre-filled with 'phone'), 'FTP username', 'New FTP password', and 'Confirm new FTP password'. At the bottom, there are two buttons: 'Submit' and 'Reset'.

### Java FTP Settings

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

The form is titled 'Java FTP Settings' in a red header bar. It contains five input fields: 'FTP server address' (pre-filled with '0.0.0.0'), 'FTP account name' (pre-filled with 'phone'), 'FTP username', 'New FTP password', and 'Confirm new FTP password'. At the bottom, there are two buttons: 'Submit' and 'Reset'.

**Tipp**

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

**ENB FTP Settings**

(Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar)

**ENB FTP Settings**

FTP server address:

FTP account name:

FTP username:

New FTP password:

Confirm new FTP password:

**File Transfer (Comfort Open P 100 IP)**

**File Transfer**

FTP server address:

FTP account name:

FTP username:

New FTP password:

Confirm new FTP password:

Application filename:

Action on submit:  ▼



 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## Network

### Network and Routing

**Network and Routing**

DHCP:

Terminal IP address:

Terminal mask:

DNS addresses:

Domain Name:

VLAN Method:

Default VLAN ID:

**IP Routing:**

Default Route:

Route 1:       Route 2:

Gateway 1:       Gateway 2:

Mask 1:       Mask 2:

**Lan Port Settings:**

Lan Port 1 Mode:

Lan Port 2 Mode:

## Tipp

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## QoS Data Collection

### QoS Data Collection

QCU home address:

QCU standby address:

QoS protocol version:

Report mode:

Report interval:

Observation interval:

Minimal session length:

Jitter buffer mode:

Jitter buffer size:

**Codec Independent Threshold Values**

Max jitter threshold:

Avg round trip delay threshold:

**Non-compressing Codec Threshold Values**

Lost packet thresholds:

Consecutive lost packets:

Consecutive good packets:

**Compressing Codec Threshold Values**

Lost packet thresholds:

Consecutive lost packets:

Consecutive good packets:

Session data: [Click here](#)



 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

### Quality of Service (QoS)

Quality of Service (QoS)		
	Home	Standby
Layer 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Layer 2 voice	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="0"/>
Layer 2 signalling	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="0"/>
Layer 2 default	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Layer 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Layer 3 voice	<input type="text" value="46"/>	<input type="text" value="0"/>
Layer 3 signalling	<input type="text" value="26"/>	<input type="text" value="0"/>
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Reset"/>		

### SNMP settings

SNMP settings	
SNMP active:	<input type="checkbox"/>
Trap server address:	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
New password:	<input type="text"/>
Confirm new password:	<input type="text"/>
<input type="button" value="Submit"/> <input type="button" value="Reset"/>	

## Tipp

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## System

## DLS Settings

DLS Settings	
DLS server address:	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
<input type="button" value="Submit"/>	<input type="button" value="Reset"/>

## Gateway settings

Gateway settings		
	Home	Standby
System type:		
Gateway address:	<input type="text" value="192.168.4.32"/>	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Gateway port:	<input type="text" value="4060"/>	<input type="text" value="4060"/>
Security setting:	<input type="text" value="None"/>	<input type="text" value="None"/>
Registration subscriber number:	<input type="text" value="3708"/>	<input type="text"/>
Fully qualified subscriber number:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Time window:	<input type="text" value="180"/>	<input type="text" value="180"/>
New subscriber password:	<input type="password"/>	<input type="password"/>
Confirm subscriber password:	<input type="password"/>	<input type="password"/>
Emergency number:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Location identifier number:	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Cancel mobility password:	<input type="password"/>	<input type="password"/>
Confirm cancel mobility password:	<input type="password"/>	<input type="password"/>
<input type="button" value="Submit"/>	<input type="button" value="Reset"/>	

## Tipp

 Klicken Sie auf ein Feld in einer der Oberflächen-Abbildungen, um weitere Informationen zu diesem Feld zu erhalten.

## Port Settings

Port Settings		
	Home	Standby
H.225.0 RAS	<input type="text" value="1720"/>	<input type="text" value="1720"/>
H.225.0 call signalling	<input type="text" value="1720"/>	<input type="text" value="1720"/>
H.245 TCP channel	<input type="text" value="1720"/>	<input type="text" value="1720"/>
RTP port base	<input type="text" value="5004"/>	<input type="text" value="5010"/>
HTTP	<input type="text" value="8085"/>	<input type="text" value="8085"/>
HTTPS	<input type="text" value="443"/>	<input type="text" value="443"/>
LDAP	<input type="text" value="389"/>	<input type="text" value="389"/>
Service agent request	<input type="text" value="5100"/>	<input type="text" value="5100"/>
QDC server	<input type="text" value="12010"/>	<input type="text" value="12010"/>
DLS	<input type="text" value="18443"/>	<input type="text" value="18443"/>
Java Gateway	<input type="text" value="9200"/>	<input type="text" value="9200"/>
WAP	<input type="text" value="9200"/>	<input type="text" value="9200"/>

## SRSR Settings

SRSR settings	
SRSR enabled:	<input type="checkbox"/>
Automatic switch back:	<input type="checkbox"/>
Switch to home retry count:	<input type="text" value="1"/>
Switch to home expiry timeout:	<input type="text" value="5"/>
Switch to standby retry count:	<input type="text" value="1"/>
Switch to standby expiry timeout:	<input type="text" value="5"/>
TC_TEST retry count:	<input type="text" value="0"/>
TC_TEST expiry timeout:	<input type="text" value="0"/>

# Alphabetische Referenz

Dieser Glossar bietet Ihnen als Administrator grundlegende Informationen, um am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP Konfigurations- und Diagnostik-Aufgaben durchführen zu können.

- Das Kapitel „Funktionsbeschreibungen“ erklärt alphabetisch sortiert Begriffe, die Sie z. B. in Menüs wiederfinden.

Die Symbole führen zu den jeweiligen Ablaufbeschreibungen:

 Bedienung am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP

 Bedienung mittels Web-based Management Tool

- Danach folgt das Kapitel „Abkürzungen und Fachbegriffe“.

## Funktionsbeschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie in der einschlägigen Literatur zu den Themen „Netzwerk-Technik“ und „VoIP“.

### Action on Submit

- Wählen Sie hier aus, ob nach dem Bestätigen mit „Submit“ eine der gewählten Aktionen ausgeführt werden soll. Verfügbare Aktionen:
  - None (keine Aktion ausführen)
  - Download application Application Filename
  - Download LDAP template LDAP Template Filename
- Vor dem Download müssen folgende Parameter eingerichtet sein:
  - Dateiname der Downloaddatei
  - FTP Server Address
  - FTP Account Name
  - FTP Username, FTP Password

 s. Seite 31

### Acoustic Filter

- Zeigt Informationen über eingesetzte Akustikfilter an.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 25

### Administrator Password

- Hier können Sie das Kennwort ändern, das für den Zugang in den Administrator-Bereich erforderlich ist.
- Erlaubte Werte: Numerisch
- Minimale Länge: 6
- Maximale Länge: 9
- Standard Wert: 123456

 s. Seite 25

### Application Filename

- Geben Sie den Namen der Datei an, die die Software des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP enthält.
- Die Datei muss auf dem FTP-Server in einem definierten Verzeichnis vorliegen FTP Server Address.
- Gültige Werte: 1 ... 24 Zeichen.
- Standard-Name s. Seite 74.
- Datei downloaden Action on Submit.

 s. Seite 31

### Application Version

- Zeigt die Version der Telefon-Software an. Diese enthält Informationen über den Funktionsumfang des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP und kann sich beim Update der Telefon-Software verändern (Application Filename).

 s. Seite 25

### Asset Identity

- Diese Nummer zeigt Informationen über die Telefentypen mit Leistungsmerkmalen Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP an.

 s. Seite 25

### Audio Loop Test

- Der Test aktiviert Mikrofon und Lautsprecher im Hörer.
- Sie können durch Sprechen und Hören diese Komponenten überprüfen.

 s. Seite 18

## Cancel Mobility Password

- Wurde vergessen, die Teilnehmernummer am „Gast-Telefon“ abzumelden, kann dies am „Home-Telefon“ nach Eingabe dieses Passwortes nachgeholt werden.
- Erlaubte Werte: Alphanummerisch
- Minimale Länge: 6
- Maximale Länge: 20

 s. Seite 37

## Codec

- Wählen Sie aus dem Listenfeld, welches Audio-Übertragungsprinzip eingesetzt werden soll.

Codec	Audio Mode	Verwendung
Hig quality preferred	Unkomprimierte Sprachübertragung.	Unkomprimierte Sprachübertragung verwenden (G.711). Geeignet für breitbandige Intranetverbindungen.
Low bandwidth preferred	Bevorzugt komprimierte Sprachübertragung verwenden.	Geeignet für Verbindungen mit unterschiedlicher Bandbreite.
Low bandwidth only	Ausschließlich komprimierte Sprachübertragung verwenden.	Geeignet für Verbindungen mit geringer Bandbreite.

- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 29

## Codec Independent Threshold Values

- Max jitter threshold (in ms): Der Jitter wird gegen diesen Schwellwert geprüft. Der Jitter wird zwischen zwei aufeinanderfolgenden RTP Paketen gemessen.
  - Gültige Werte: 1 ... 255
  - Standard-Wert s. Seite 74
- Avg round trip delay threshold (in ms): Round Trip Delay ist die Summe der Laufzeiten in beide Richtungen.
  - Gültige Werte: 1 ... 65535
  - Standard-Wert s. Seite 74

 s. Seite 35

### Compression

- Wählen Sie aus dem Listenfeld, welches der beiden Komprimierungsverfahren verwendet werden soll, wenn der Codec „Low bandwidth only“ gewählt wurde (G.723 oder G.729).
- Standard-Wert s. Seite 74.
-  s. Seite 29

### Compressing Codec Threshold Values

- Komprimierte Codec
- Lost packet thresholds (verlorene Pakete [in Promille]): Dies sind die Pakete, die für die Sprachdecodierung verlorengegangen sind. Der Wert ist das Verhältnis von verlorenen Paketen zur Gesamtzahl der Pakete.
  - Gültige Werte: 1 ... 255
  - Standard-Wert s. Seite 74
- Consecutive lost packets (aufeinanderfolgend verlorene Pakete [in Paketen]): Es wird gezählt, wie viele Pakete aufeinanderfolgend (ohne Unterbrechung durch „gute“ Pakete) verloren gegangen sind. Wenn der gezählte Wert größer als der angegebene Wert ist, liegt eine Schwellwertüberschreitung vor.
  - Gültige Werte: 1 ... 255
  - Standard-Wert s. Seite 74
- Consecutive good packets (aufeinanderfolgend verarbeitete Pakete [in Paketen]): Es wird gezählt, wie viele Pakete hintereinander „gut“ waren, ohne durch verlorene Pakete unterbrochen zu sein. Wenn der gezählte Wert kleiner als der angegebene Wert ist liegt eine Schwellwertüberschreitung vor.
  - Gültige Werte: 1 ... 255
  - Standard-Wert s. Seite 74

 s. Seite 35

### Default Route

- Tragen Sie hier die IP-Adresse ein, die für Ihre PBX vergeben wurde, sofern kein DHCP-Server diesen Wert dynamisch vergibt
- Wurde der Wert dynamisch vergeben, kann er nur gelesen werden.
- Nach der Änderung ist ein Neustart erforderlich.
- Standard-Wert s. Seite 74.
- IP-Editor am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 69.

 s. Seite 14  s. Seite 34

## Default VLAN ID

- Nur festlegbar, wenn die Layer 2-Unterstützung aktiviert ist QoS L2/L3.
- Geben Sie hier jeweils einen Wert von 0 bis 4095 ein. Dieser Wert beschreibt beim Einsatz von VLANs die Zugehörigkeit zu einem bestimmten VLAN.

 s. Seite 14  s. Seite 34

## DHCP

- Aktivieren Sie diese Option, wenn die erforderlichen IP-Daten des Telefons von einem DHCP-Server dynamisch vergeben werden sollen.
- Wenn kein DHCP-Server im IP-Netz verfügbar ist, deaktivieren Sie diese Option. In diesem Fall müssen die Daten zu Terminal IP Address, Terminal Mask und Default Route manuell festgelegt werden.
- Nach der Änderung ist ein Neustart erforderlich.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 13  s. Seite 34

## Display Test

- Führen Sie diesen Test durch, um die Funktion der LCD-Anzeige am Display-Telefon zu prüfen.
- Mit den Tasten  und  werden verschiedene Display-Inhalte angezeigt.

 s. Seite 17

## DNS Addresses

- Tragen Sie hier nur dann die IP-Adresse des DNS-Servers ein, wenn kein DHCP-Server diesen Wert dynamisch vergibt und das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP nicht an einer PBX per HFA betrieben wird.
- Standard-Adresse s. Seite 74.
- IP-Editor am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 69.

 s. Seite 34

## Domain Name

- Tragen Sie hier nur dann den Namen der zugehörigen Domäne ein, wenn das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP nicht an einer PBX per HFA betrieben wird.
- Standard-Name s. Seite 74.

 s. Seite 34

### Emergency Number

- Parameter speziell für Einsatz in USA.
- Geben Sie die Rufnummer ein, die automatisch nach 1 Sekunde gewählt werden soll.

 s. Seite 37

### Factory Reset Password

- Hiermit setzen Sie alle Administrations-Parameter auf den Auslieferungszustand zurück.

#### Tipp

Das Zurücksetzen kann zum Ausfall aller Funktionen des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP führen. Stellen Sie sicher, dass Ihnen alle erforderlichen Informationen zur Inbetriebnahme vorliegen s. Seite 9.

- Erlaubte Werte: Alphanummerisch
- Minimale Länge: 6
- Maximale Länge: 6
- Standard Wert: 124816

 s. Seite 26

### FTP Account Name

- Minimale Länge: 1 Zeichen
- Maximale Länge: 24 Zeichen
- Standard-Wert s. Seite 74

 s. Seite 31

### FTP Password

- Geben Sie das Kennwort ein, das im FTP-Server als Kennwort für den Zugriff auf diesen Server festgelegt wurde
- Das Kennwort muss passend zum FTP Username sein
- Erlaubte Werte: Alphanummerisch
- Minimale Länge: 1 Zeichen
- Maximale Länge: 24 Zeichen
- Standard Passwort: 123abc

 s. Seite 31

### FTP Server Address

- Tragen Sie hier die IP-Adresse des FTP-Servers ein, um Up- und Downloads von Dateien von und zum Comfort Open P 100 IP/P 300 IP durchführen zu können
- Standard-Wert s. Seite 74

 s. Seite 31

### FTP Username

- Geben Sie den Namen ein, der im FTP-Server als Benutzer für den Zugriff auf diesen Server festgelegt wurde
- Der Name muss passend zum FTP Password sein
- Gültige Werte: 1 ... 24 Zeichen
- Standard-Name s. Seite 74

 s. Seite 31

### G722 codec

- Nur erforderlich, wenn der Codec „High quality preferred“ eingesetzt wird.
- Komprimierungsverfahren G.722 mit bester Qualität der Sprachübertragung.
- Dieses Komprimierungsverfahren ist nur zwischen Comfort Open Workpoints möglich.

 s. Seite 29

### Gateway Address

- Geben Sie hier die IP-Adresse der PBX ein, an der das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betrieben wird.

 s. Seite 37

### Gateway Port

- Geben Sie hier die Port-Nummer zur Kommunikation mit dem Gateway-Server ein.

 s. Seite 37

### H.225.0 RAS

- Geben Sie hier die Port-Nummer ein, über den H.225.0 RAS übermittelt werden sollen.
- Verwendung: Registrierung und Zulassung bei VoIP.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### H.225.0 Call Signalling

- Geben Sie hier die Port-Nummer ein, über den H.225.0 Call Signalling übermittelt werden sollen.
- Verwendung: Verbindungssteuerung bei VoIP.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### H.245 TCP Channel

- Geben Sie hier die Port-Nummer ein, über den H.245 TCP Channel übermittelt werden sollen.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### Help Internet URL

- Nur bei Comfort Open P 300 IP konfigurierbar.
- Tragen Sie hier den Domainnamen des Servers ein, der die Online-Help im Internet zum Comfort Open P 100 IP/P 300 IP bereitstellt.
- Standard-Name s. Seite 74.

 s. Seite 29

### HTTPS

- Geben Sie hier die Port-Nummer zur Kommunikation mit dem HTTPS-Server (HTTP mit SSL-Verschlüsselung) ein.

 s. Seite 38

## IP Routing

- Um ständigen Zugriff auf Netz-Teilnehmer anderer Domains zu haben, können Sie zusätzlich zur Default Route insgesamt zwei weitere Netzwerk-Ziele eintragen.
- Für jede weitere Domain, die Sie nutzen möchten, muss eine IP-Adresse der Domain und des Gateways und eine Subnet Mask eingetragen werden.
- Standard-Werte s. Seite 74.

 s. Seite 34

## Jitter Buffer

- Wählen Sie hier die Dauer der Zwischenspeicherung (Anzahl der Datenpakete), die die Auswirkung von Jitter verändert.

Kurz	2 Pakete
Mittel	4 Pakete
Lang	6 Pakete

- Je stabiler die Netzwerk-Verbindung ist, desto kürzer kann die Puffer-Zeit gewählt werden (weniger Sprachverzögerung).
- Abhängig von der Frequenz, mit der Datenpakete von Endgeräten verschickt werden (z. B. 20ms oder 120ms), wirkt sich diese Einstellung unterschiedlich deutlich aus.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 35

## Key Test

- Test zur Funktionsprüfung der Tasten am Telefon.
- Durch Drücken einer Funktionstaste leuchtet die zugehörige LED auf.
- Bei Display-Telefonen wird beim Drücken jeder Taste der Name im LCD-Display angezeigt (außer **OK** - beendet den Test).

 s. Seite 18

### L2 Default

- Dieser Parameter beschreibt, mit welchen QoS-Werten jedes Paket versehen wird, welches weder ein Voice- noch ein Signalisierungspaket ist.
- Standard-Wert s. Seite 74.
-  s. Seite 36

### L2/L3 Voice/Signalling

- Nur festlegbar, wenn die Layer 3-Unterstützung aktiviert ist QoS L2/L3. Der Wert beschreibt jeweils die Stelle im Layer 2-Wert.
- Gültige Werte: 0 ... 63.
- Standard-Werte s. Seite 74.
-  s. Seite 36

### LAN Port Settings

- Legen Sie hier fest, mit welchen Bandbreiten das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betrieben werden soll. Der erforderliche Wert ist davon abhängig, welche Bandbreite der Switch bzw. Router im Netzwerk unterstützt.

Bandbreite	Anwendung
Auto	Im Standardfall.
10/Full	Bei 100 Mbit-Netzen im Vollduplex <sup>[1]</sup> - Verfahren.
10/Half	Bei 10 Mbit-Netzen im Halbduplex <sup>[2]</sup> - Verfahren.
100/Full	Bei 100 Mbit-Netzen im Vollduplex <sup>[1]</sup> - Verfahren.
100/Half	Bei 10 Mbit-Netzen im Halbduplex <sup>[2]</sup> - Verfahren.

[1] Daten können zu einem Zeitpunkt gleichzeitig gesendet und empfangen werden.

[2] Daten können zu einem Zeitpunkt nur gesendet oder nur empfangen werden.

- Nach der Änderung ist ein Neustart erforderlich.

 s. Seite 15  s. Seite 34

### Language

- Wählen Sie hier die Sprache aus dem Listenfeld, die für lokale Anwendungen verwendet werden soll.
- Verfügbare Sprachen: English, German, French, Italian, Spanish, Portugese, Dutch.
- Standard-Wert s. Seite 74.
-  s. Seite 29

## LDAP Template Filename

- Wenn ein LDAP-Server eingesetzt wird, tragen Sie hier den Namen der LDAP-Vorlagendatei ein, die in Verbindung mit diesem Server verwendet wird.
- Die Datei muss auf dem FTP-Server in einem definierten Verzeichnis vorliegen (FTP Server Address).
- Standard-Name s. Seite 74.
- Datei downloaden Action on Submit

 s. Seite 31

## LED Test

- Führen Sie diesen Test durch, um die Funktion der LED am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP zu prüfen.
- Während des Tests blinken alle LEDs.

 s. Seite 18

## Line Status

- Aktivieren Sie diese Anzeige, um zu sehen, mit welchen Funktionen und Werten die LAN-Anschlüsse am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betrieben werden.
- Bit-Rate, Aktivität, Halb-/Voll-Duplex sowie der Status vom verwendeten Netzwerk bzw. der manuellen Einstellung am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.
- Die Anzeige geschieht über die LEDs der rechten Reihe:

Port <sup>[1]</sup>	Funktion	LEDs am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP (rechte Reihe)			
PC	Aktivität	LED1	▶ Nicht Aktiv	▷ Aktiv	
	Geschwindigkeit	LED2	▶ 10 Mbit/s	▷ 100 Mbit/s	
	Duplex	LED3	▶ Halb-Duplex	▷ Voll-Duplex	
	(keine Funktion)	LED4	▶ -	▷ -	
LAN	Aktivität	LED5	▶ Nicht Aktiv	▷ Aktiv	
	Geschwindigkeit	LED6	▶ 10 Mbit/s	▷ 100 Mbit/s	
	Duplex	LED7	▶ Halb-Duplex	▷ Voll-Duplex	
	(keine Funktion)	LED8	▶ -	▷ -	

[1] s. Seite 7.

- Der Status-Monitor bleibt auch im Normalbetrieb des Comfort Open P 100 IP/P 300 IP aktiv, beeinflusst jedoch nicht die Bedienung der Funktionstasten.

 s. Seite 20

### Location Identifier Number

- Geben Sie hier die Nummer ein, welche für das Telefon auf dem Server gespeichert ist. Sie wird automatisch im Comfort Open P 100 IP/P 300 IP eingetragen und am Display ausgegeben (auch Local id genannt). Ist kein Name vorhanden, wird am Display die Location Identifier Number (LIN) ausgegeben.

 s. Seite 37

### MAC Address

- Zeigt die MAC-Adresse eines Netzwerk-Endgerätes (z. B. Comfort Open P 100 IP/P 300 IP) an.

 s. Seite 25

### MIB-II Error Count

- Zeigt die Anzahl der Fehlermeldungen nach MIB an.
- Die verwendeten MIB-Objekte sind:

MIB-Objekt	Erklärung
ifInDiscards	Verworfenene eingehende Pakete
ifInErrors	Ungültige eingehende Pakete
ifOutDiscards	Verworfenene ausgehende Pakete
ifOutErrors	Ungültige ausgehende Pakete

 s. Seite 30

### Minimal Session Length

- Besteht eine Session (z. B. eine Gesprächsverbindung) kürzer als dieses Minimum, dann wird kein QoS Report gesendet.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 35

### Non-Compressing Codec Threshold Values

- Nicht komprimierte Codec.
- Erklärung s. Seite 42.

 s. Seite 35

### Observation Interval

- Für jeden Beobachtungszeitraum wird eine Schwellwertüberschreitung geprüft.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 35

### Packet Size

- Die Paketgröße wird als Zeiteinheit angegeben. Zur Auswahl stehen die Werte Auto, 10 ms und 20 ms.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 29

### Phone Identity

- Zeigt die Phone Identity Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP an.

 s. Seite 25

### PING Test

- Führen Sie einen PING-Test durch, um zu prüfen, ob ein Server oder ein anderes Endgerät (z. B. Comfort Open P 100 IP/P 300 IP) im Netzwerk erreichbar ist. Verfügbare Adressen:
  - User specified IP
  - Gateway address
  - Default route
  - Route 1 Gateway
  - Route 2 Gateway
  - SNMP address
  - DLS address
  - QCU address
- Geben Sie dazu die entsprechende IP-Adresse als Test-Ziel ein, zu dem Sie die Verbindung testen möchten.

 s. Seite 19  s. Seite 30

### QCU Home Address

- Tragen Sie hier die IP-Adresse des QCU-Servers ein, auf welchen die QoS-Daten protokolliert werden.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 35

### QCU Standby Address

- Nur verfügbar, wenn eine zweite Telefonanlage eingesetzt wird.
- Tragen Sie hier die IP-Adresse des QCU-Servers ein, auf welchen die QoS-Daten im Notfallbetrieb protokolliert werden.

 s. Seite 35

### QDC Server

- Geben Sie hier die Port-Nummer zur Kommunikation mit dem QDC-Server ein.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### QoS L2/L3

- Die Einstellungen beziehen sich auf die Bereiche Layer 2 und Layer 3 der QoS, die die Priorisierung der übertragenen Daten regelt.
- Für Layer 2 kann L2/L3 Voice/Signalling und L2 Default geändert werden. Für Layer 3 kann L2/L3 Voice/Signalling geändert werden.
- Die Aktivierung von Layer 2 und/oder Layer 3-Unterstützung ist nur dann sinnvoll, wenn der verwendete Switch diese Informationen interpretieren kann (z. B. „Layer 2-Switch“).
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 15  s. Seite 36

### QoS Protocol Version

- Diese Nummer gibt Auskunft über die Aktualität der QoS Protokolldatei (nur lesbar).

 s. Seite 35

### RAM Test

- Hiermit testen Sie den RAM-Speicher Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.
- Nach Beendigung des Tests wird das Ergebnis angezeigt.

 s. Seite 19  s. Seite 30

## Report Interval

- Zeitintervall (in sek.) in dem QDC-Berichte gesendet werden.
- Für jeden Berichtsintervall wird ein QoS-Report gesendet wenn der Berichtsmodus (Report Mode) entsprechend gesetzt wurde.
- Gültige Werte: 10 ... 3600.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 35

## Report Mode

- Wählen Sie den entsprechenden Report Mode aus:
  - 1: Ein Report wird nur am Ende einer Sitzung gesendet und nur wenn der Schwellwert erreicht wurde.
  - 2: Ein Report wird in jedem Berichtsintervall (Report Interval) gesendet wenn der Schwellwert erreicht wurde.
  - 3: Ein Report wird immer am Ende einer Sitzung gesendet.
  - 4: Ein Report wird immer in jedem Berichtsintervall (Report Interval) gesendet.

 s. Seite 35

## Restart Terminal

- Hiermit lösen Sie einen Neustart Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP aus.

 s. Seite 26

## ROM Test

- Hiermit testen Sie den ROM-Speicher Ihres Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.
- Nach Beendigung des Tests wird das Ergebnis angezeigt.

 s. Seite 19  s. Seite 30

## RTP Port Base

- Verwendung: Übertragung der Sprachpakete bei VoIP.
- Geben Sie hier die Port-Nummer ein, über die der RTP Port Base übermittel werden soll.

 s. Seite 38

## Service Agent Request

- Geben Sie hier die Port-Nummer ein, über den die Service Agent Requests übermittel werden sollen.

 s. Seite 38

### Security Setting

- Wählen Sie aus dem Listefeld den gewünschten Wert für die Sicherheitseinstellung am Gateway aus.

 s. Seite 37

### Self Labelling Key Test

- Nur bei Comfort Open P 300 IP Workpoints konfigurierbar.
- Führen Sie diesen Test durch, um die automatische Tastenbeschriftung zu testen.

 s. Seite 21

### Silence Suppression

- Mit diesem Schalter geben Sie vor, ob bei Gesprächsruhe das Unterdrücken eines Grundrauschens aktiviert werden soll.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 29

### SNMP Active

- Aktivieren Sie die Checkbox, um das SNMP Protokoll zu starten.

 s. Seite 36

### SNMP Password

- Geben Sie das Kennwort ein, das im SNMP-Server als Kennwort für den Zugriff auf diesen Server festgelegt wurde.
- Erlaubte Werte: Alphanummerisch
- Minimale Länge: 1
- Maximale Länge: 24
- Standard Wert: Public

 s. Seite 36

### SNMP Server Address

- Wenn im Netzwerk ein SNMP-Server verfügbar ist, tragen Sie hier die IP-Adresse dieses Servers ein.
- Standard-Adresse s. Seite 74.

 s. Seite 36

### SNMP Trap Port

- Legen Sie hier den Port fest, über den die SNMP-Fehlermeldungen übermittelt werden sollen.

 s. Seite 36

### SRSR Automatic Switch Back

- Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn ein automatischer Wechsel zwischen Standby-Betrieb (Notfallbetrieb) und Home-Betrieb (Standardbetrieb) der Telefonanlagen ausgeführt werden soll.

 s. Seite 38

### SRSR Enabled

- Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn zwei Telefonanlagen (Main PBX und Standby PBX eingesetzt werden.
- Gateway Address und Subscriber Number der Standby PBX müssen eingetragen sein s. Seite 37.

 s. Seite 38

### SRSR Switch To Home Expiry Timeout

- Wartezeit die nötig ist, um vom Standby-Betrieb (Notfallbetrieb) in den Home-Betrieb (Standardbetrieb) zu wechseln. Während dieser Zeit ist eine Umschaltung nicht möglich.
- Gültige Werte: 1 ... 255.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### SRSR Switch To Home Retry Count

- Maximale Anzahl von Versuchen, die negativ ausfallen müssen, damit vom Home-Betrieb(Standardbetrieb) in den Standby-Betrieb(Notfallbetrieb) gewechselt wird.
- Gültige Werte: 1 ... 255.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### **SRSR Switch To Standby Expiry Timeout**

- Wartezeit die nötig ist, um vom Home-Betrieb (Standardbetrieb) in den Standby-Betrieb (Notfallbetrieb) zu wechseln. Während dieser Zeit ist eine Umschaltung nicht möglich.
- Gültige Werte: 1 ... 255.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### **SRSR Switch To Standby Retry Count**

- Maximale Anzahl von Versuchen, die negativ ausfallen müssen, um auf den Standby-Betrieb zu wechseln.
- Sind alle Versuche negativ, wird wieder versucht in den Home-Betrieb (Standardbetrieb) zu wechseln.
- Gültige Werte: 1 ... 255.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### **SRSR TC\_TEST Expiry Timeout**

- Nur erforderlich, wenn SRSR Automatic Switch Back aktiviert ist.
- Telefonanlage befindet sich im Standby-Betrieb (Notfallbetrieb).
- Verfallszeit die abgewartet wird, um einen weiteren Versuch für einen Verbindungsaufbau zur Main-PBX (Standardtelefonanlage) zu starten.

 s. Seite 38

### **SRSR TC\_TEST Retry Count**

- Nur erforderlich, wenn SRSR Automatic Switch Back aktiviert ist.
- Telefonanlage befindet sich im Standby-Betrieb (Notfallbetrieb).
- Anzahl von Versuchen, die positiv ausfallen müssen, damit vom Standby-Betrieb (Notfallbetrieb) in den Home-Betrieb (Standardbetrieb) gewechselt wird.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 38

### Subscriber Number

- Tragen Sie hier die Teilnehmernummer für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP ein.
- Die Nummer kann zwischen 1 und 24 Ziffern lang sein.
- Dies ist die Nummer, die als interne Rufnummer verwendet wird.

 s. Seite 16  s. Seite 37

### Subscriber Password

- Sie haben mit diesem Passwort die Möglichkeit, die Teilnehmernummer mit Konfigurationseinstellung auf ein anderes Telefon zu legen.
- Erlaubte Werte: Alphanummerisch
- Minimale Länge: 6
- Maximale Länge: 20

 s. Seite 17  s. Seite 37

### System Type

- Verwendeter Typ der Kommunikationsplattform (nur lesbar).

 s. Seite 37

### Terminal IP Address

- Tragen Sie hier die IP-Adresse für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP ein, sofern kein DHCP-Server diesen Wert dynamisch vergibt (DHCP).
- Wurde der Wert dynamisch vergeben, kann er nur gelesen werden.
- Nach der Änderung ist ein Neustart erforderlich.
- Standard-Wert s. Seite 74.
- IP-Editor am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP s. Seite 69.

 s. Seite 13  s. Seite 34

### Terminal Mask

- Tragen Sie hier die Subnet Mask für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP ein, sofern kein DHCP-Server diesen Wert dynamisch vergibt (DHCP).
- Wurde der Wert dynamisch vergeben, kann er nur gelesen werden.
- Nach der Änderung ist ein Neustart erforderlich.
- Standard-Wert s. Seite 74.

 s. Seite 13  s. Seite 34

### Time Window

- Es werden nur Nachrichten vom Gateway akzeptiert, die innerhalb des definierten Zeitfensters ankommen.
- Maximaler Wert: 120 Minuten.

 s. Seite 37

### VLAN Method

- Nur festlegbar, wenn die Layer 2-Unterstützung aktiviert ist (QoS L2/L3).
- Legen Sie hier fest, woher beim Einsatz von VLANs die Default VLAN ID geholt werden soll.

Manual	Es wird die unter Default VLAN ID eingetragene ID verwendet.
DHCP	Beim Einsatz eines DHCP-Servers wird die von diesem Server gelieferte ID verwendet.

### Web Content Version

- Zeigt die Versionsnummer der Software an, die den Zugriff auf das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP über das Web-based Management Tool ermöglicht.

 s. Seite 25

# Abkürzungen und Fachbegriffe

Weitere Informationen erhalten Sie in der einschlägigen Literatur zu den Themen Netzwerk-Technik und VoIP.

## DHCP

Abkürzung für „**D**ynamic **H**ost **C**onfiguration **P**rotocol“.

Dynamische Vergabe von IP-Adressen für Teilnehmer eines IP-Netzes mittels eines zentralen DHCP-Servers.

## DNS

Abkürzung für „**D**omain **N**ame **S**ystem“.

Internet-Dienst zur Umsetzung von sprechenden Adress-Namen zu IP-Adressen.

## E.164

Standardisierung von Rufnummern nach dem internationalen Rufnummernplan der ITU mit max. 15 Stellen. Üblicherweise zusammengesetzt aus den Teilen: Landeskennzahl (CC, **C**ountry **C**ode), Ortskennzahl (NDC, **N**ational **D**estination **C**ode) und Teilnehmernummer (SN, **S**ubscriber **N**umber).

## FTP

Abkürzung für „**F**ile **T**ransfer **P**rotocol“.

Wird zur Übertragung von Dateien in Netzwerken verwendet, z. B. um Telefon-Software zu aktualisieren s. Seite 33.

## G.711

Audioprotokoll zur unkomprimierten Sprachübertragung. Benötigt eine Bandbreite von 64 kbit/s.

## G.722

Audioprotokoll zur unkomprimierten Sprachübertragung. Benötigt eine Bandbreite von 128 kbit/s. Diese Sprachübertragung liefert die beste Qualität.

## G.723

Audioprotokoll zur komprimierten Sprachübertragung. Die Qualität ist schlechter als bei G.711 und G.729. Benötigt eine Bandbreite von ca. 6 kbit/s.

### **G.729**

Audioprotokoll zur komprimierten Sprachübertragung. Die Qualität ist schlechter als bei G.711 und besser als bei G.723. Benötigt eine Bandbreite von ca. 8 kbit/s.

### **Gateway**

Vermittlungs-Komponente zwischen zwei verschiedenen Netzwerk-Typen, z. B. IP-Netz und ISDN-Netz.

### **HFA**

Abkürzung für „**H**icom **F**eature **A**ccess“.

Stellt die Verbindung mittels Gateway zwischen IP-Telefonie und einer PBX dar.

### **HTTP**

Abkürzung für „**H**ypertext **T**ransfer **P**rotocol“.

Protokoll zur Übertragung von Daten in IP-Netzen.

### **IP**

Abkürzung für „**I**nternet **P**rotokoll“.

### **IP-Adresse**

Auch kurz „IP“ genannt. Eindeutige Adresse eines Endgerätes im Netzwerk. Sie besteht aus vier Zahlenblöcken von jeweils 0 bis 255, getrennt durch einen Punkt. Zur einfacheren Schreibweise können sprechende Namen von einem DNS in IP-Adressen aufgelöst werden.

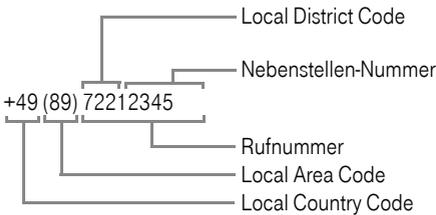
### **Jitter**

Laufzeitschwankungen bei der Datenübertragung in IP-Netzen.

## Kanonisches Format

Das kanonische Format ist eine internationale Standardisierung von Rufnummern. Damit Rufnummern in diesem Format korrekt gewählt werden können, müssen Wählregeln (Konvertierungs-Informationen) festgelegt werden.

Beispiel einer Rufnummer im kanonischen Format:



## LAN

Abkürzung für „Local Area Network“.

## Layer 2

2. Schicht (Data Link Layer) im 7-schichtigen OSI-Modell zur Beschreibung von Datenübertragungs-Schnittstellen.

## Layer 3

3. Schicht (Network Layer) im 7-schichtigen OSI-Modell zur Beschreibung von Datenübertragungs-Schnittstellen.

## LDAP

Abkürzung für „Lightweight Directory Access Protocol“.

Vereinfachtes Protokoll für den Zugriff auf standardisierte Verzeichnissysteme, z. B. ein Firmentelefonbuch.

## LCD

Abkürzung für „Liquid Crystal Display“.

Ziffern-, Text- oder Grafik-Anzeige mittels Flüssigkristall-Technik.

## LED

Abkürzung für „Light Emitting Diode“.

Kaltlichtlampe mit niedrigem Stromverbrauch und unterschiedlichen Farben.

### MAC

Abkürzung für „**M**edium **A**ccess **C**ontrol **A**dress“.

Eine 48 bit-Adresse, mit der sich jedes Endgerät (z. B. IP-Telefon oder Netzwerkkarte) in einem Netzwerk weltweit eindeutig identifiziert.

### MIB

Abkürzung für „**M**anagement **I**nformation **B**ase“.

Datenbank, die Beschreibungen und Fehlermeldungen der Geräte und Funktionen in einem Netzwerk enthält.

### PBX

Abkürzung für „**P**rivate **B**ranch **e**Xchange“.

Private Telefonanlage, die verschiedene interne Geräte mit dem ISDN-Netzwerk verbindet.

### PING

Abkürzung für „**P**acket **I**nternet **G**roper“.

Programm, um zu testen, ob eine Verbindung zu einem definierten IP-Ziel aufgebaut werden kann. Bei dem Test werden Daten zu dem Ziel gesendet und von dort zurückgeschickt. Als Ergebnis wird der Erfolg/Misserfolg der Übertragung und ggf. Zusatzinformationen wie Übertragungszeit ausgegeben.

### Port

In IP-Netzen werden Ports verwendet, um mehrere Kommunikationsverbindungen gleichzeitig zuzulassen. Dabei haben verschiedene Dienste oftmals unterschiedliche Port-Nummern.

### QoS

Abkürzung für „**Q**uality of **S**ervice“.

Beschreibt die subjektiv wahrnehmbare Qualität (Dienstgüte) einer Sprech-Verbindung über IP-Netze. Eigenschaften der QoS sind Paketverlustrate, Paketverzögerung, Verzögerungsabweichung, reservierte Bandbreite, Art der Bitrate (variabel, konstant oder un spezifiziert) und Bitrate.

### RAM

Abkürzung für „**R**andom **A**ccess **M**emory“.

Speicher mit Schreib/Lese-Zugriff.

**ROM**

Abkürzung für „**R**ead **O**nly **M**emory“.  
Speicher mit Nur-Lese-Zugriff.

**RTP**

Abkürzung für „**R**ealtime **T**ransport **P**rotocol“.

**SIP**

Abkürzung für „**S**ession **I**nitiation **P**rotocol“.  
Protokoll-Standard zur Initialisierung von Anrufen in IP-Netzen.

**SLK**

Gilt nur für Comfort Open P 300 IP. SLK (Self-Labeling-Key) bedeutet, dass die Beschriftungsfelder der Funktionstasten automatisch mittels LCD-Display angezeigt werden.

**VLAN**

Abkürzung für „**V**irtual **L**ocal **A**rea **N**etwork“.  
Unterteilung eines IP-Netzes in autonome Verwaltungsgruppen (Domains). Eine Möglichkeit der Kennzeichnung der Zugehörigkeit zu einem VLAN ist der Einsatz einer Default VLAN ID.

**SNMP**

Abkürzung für „**S**imple **N**etwork **M**anagement **P**rotocol“.  
Das Protokoll wird für die Kommunikation mit Servern eingesetzt, die Netzwerk-Management-Funktionen übernehmen. Dazu gehört z. B. das Protokollieren von Fehlern, die an Netzwerk-Komponenten auftreten (SNMP-Trap).

**SNTP**

Abkürzung für „**S**imple **N**etwork **T**ime **P**rotocol“.  
Das Protokoll wird zwischen Timeservern und Endgeräten eines Netzwerks eingesetzt, um die Uhrzeit der Endgeräte zu synchronisieren.

**SRSR**

Abkürzung für „**S**mall **R**emote **S**ites **R**edundancy“.

### Subnet Mask

Klassifiziert Netzwerke in A-, B- und C-Netze. Zu jeder Klasse gehört eine Subnet Mask, die die relevanten Bits ausmaskiert. 255.0.0.0 für Class A, 255.255.0.0 für Class B und 255.255.255.0 für Class C. In einem Klasse C-Netzwerk sind z. B. 254 IP-Adressen verfügbar.

### Switch

Schaltstelle in einem sternförmigen Netzwerk.

### URL

Abkürzung für Uniform Resource Locator Eine URL ist die Adresse einer Datei, auf die über das Internet zugegriffen werden kann. Der Art der Datei wird über das Zugriffsprotokoll bestimmt (nicht der Dateityp!). Beispielsweise werden vom HTTP-Protokoll HTML-Seiten, Java-Applets, CGI-Skripte usw. unterstützt. Eine URL besteht aus:

- Dem Zugriffsprotokoll
- Einem Rechnernamen (der Domäne)
- Einem spezifischen Dateinamen

### VoIP

Abkürzung für „Voice over IP“.

D. h. Sprachübermittlung mittels IP-Technologie.

### WAP

Abkürzung für „Wireless Application Protocol“.

Synonym für grafische Anwendungen auf Mobiltelefonen, Organizern und anderen geeigneten Endgeräten, übertragen nach dem gleichnamigen Protokoll.

### WSP

Abkürzung für „Wireless Session Protocol“.

Protokoll zur Übertragung von Daten auf WAP-fähige Endgeräte.

# Administrations-Szenarien

## FTP-Server einrichten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Up- oder Downloads für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP durchzuführen.

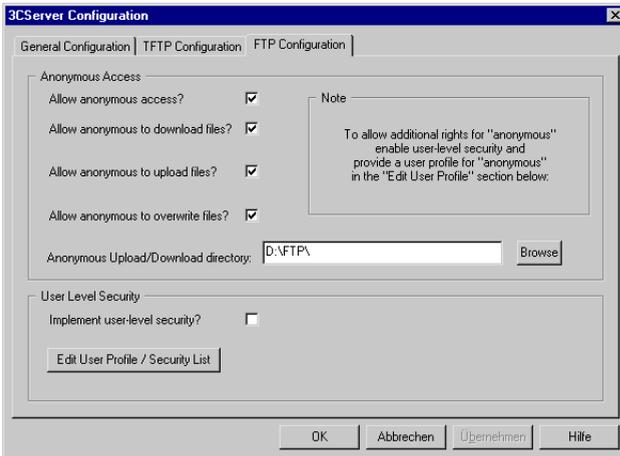
- Mit Hilfe einer Web-Oberfläche in einem Internet-Browser (z. B. Internet Explorer 5.5),  s. Seite 22.

In jedem Fall wird ein korrekt konfigurierter FTP-Server benötigt, mit dem die Daten mittels FTP ausgetauscht werden. Das Server-Programm muss auf einem Rechner (z. B. PC) in dem LAN laufen, in dem auch das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betrieben wird.

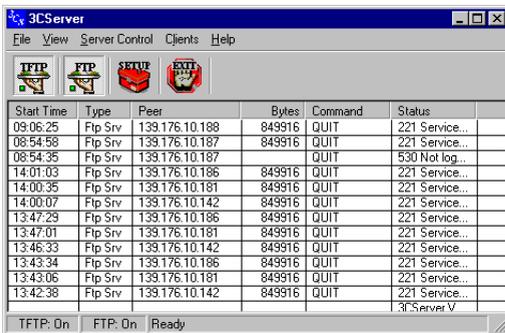
Nachfolgend ist beispielhaft das Einrichten des Server-Programms „3CServer“ der Firma „3Com“ beschrieben.

**Installation und Konfiguration**

1. Installieren Sie die Software (im Beispiel „3CServer“, downloadbar von <http://www.3com.com>).
2. Starten Sie das Server-Programm.
3. Sie können Benutzer-Profile einrichten oder den anonymen Zugriff erlauben, wie in diesem Beispiel. Dies ist die einfachere Variante, mit der allerdings das Vergeben unterschiedlicher Rechte für verschiedene Benutzer nicht möglich ist.  
Öffnen Sie im Menü: File → Config → FTP configuration und geben Sie bei Anonymous Upload/Download directory ein Verzeichnis an, mit dem der Datenaustausch stattfinden soll.



4. Bestätigen Sie mit OK.  
Im Hauptfenster des Programms sehen Sie die Daten der Verbindungen, sobald ein Datenaustausch stattgefunden hat.



# Hörer-Funktionalität überprüfen

- Überprüfen Sie, ob die Stecker an beiden Enden des Hörerkabels korrekt (hörbar eingerastet) eingesteckt sind s. Seite 7.
- Führen Sie einen Audio-Loop-Test durch.
  - Weitere Informationen „Audio Loop Test“ s. Seite 40.
  -  s. Seite 18
- Stellen Sie sicher, dass das Hörer-Mikrofon nicht ausgeschaltet ist.
  - Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung zum Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.

# Inbetriebnahme nicht erfolgreich

Überprüfen Sie, ob eine oder mehrere der genannten Fragen für Ihre Konfiguration zutreffen:

## Wird das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP in einem VLAN betrieben?

- Tragen Sie die VLAN-ID manuell ein oder, beim Einsatz eines DHCP-Servers, setzen Sie die „VLAN Method“ s. Seite 58 auf „DHCP“ damit die vom DHCP-Server übertragene VLAN-ID verwendet wird.
    - Weitere Informationen zu „Default VLAN ID“ s. Seite 43.
-  s. Seite 14  s. Seite 36

## Wird das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP hinter einem Gateway betrieben?

- Tragen Sie bei Default Route die IP-Adresse des Gateways ein.
-  s. Seite 14  s. Seite 34

# LAN-Verbindung prüfen

- Überprüfen Sie, ob die Stecker an beiden Enden des LAN-Kabels korrekt (hörbar eingerastet) eingesteckt sind s. Seite 7.
  - Prüfen Sie die Verbindung mit Hilfe des PING-Tests.
    - Weitere Informationen zu „PING Test“ s. Seite 51.
-  s. Seite 19  s. Seite 30

# Software-Version feststellen

Sie können feststellen, mit welcher Software-Version das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP betrieben wird, z. B. bei einem bevorstehenden Software-Update.

 s. Seite 22

# Sprechqualität verbessern

- Verändern Sie die QoS-Parameter.
  - Weitere Informationen „QoS L2/L3“ s. Seite 52.
  -  s. Seite 15  s. Seite 35
- Ändern Sie die Sprach-Komprimierung.
  - Weitere Informationen „Codec“ s. Seite 41, „Compression“ s. Seite 42.
- Aktivieren Sie für das Comfort Open P 100 IP/P 300 IP das Unterdrücken des Grundrauschens bei Gesprächsruhe.
  - Weitere Informationen „Silence Suppression“ s. Seite 54.

# Editoren

## Nummern Editor



Erlaubt: Ganzzahlige Werte.

Ziffern eingeben.

Taste drücken, um zeichenweise nach links zu löschen.

Bei negativen Werten Taste drücken, um das Vorzeichen zu ändern.

Beispiel: +22

## IP-Nummern Editor



Erlaubt: Ganzzahlige Werte von 0 bis 255 und Punkte („.“).

Taste drücken, um einen Punkt als Trennung zwischen den IP-Blöcken einzugeben.

Beispiel: 192.168.1.50

# Terminal Mask Editor

Erlaubt: 0 Bit (000.000.000.000) bis 32 Bit (255.255.255.255).

Bit	Block 3	Block 2	Block 1	Block 0
0	0000 0000	0000 0000	0000 0000	0000 0000
	000	000	000	000
1	1000 0000	0000 0000	0000 0000	0000 0000
	128	000	000	000
2	1100 0000	0000 0000	0000 0000	0000 0000
	192	000	000	000
3	1110 0000	0000 0000	0000 0000	0000 0000
	224	000	000	000
...	...	...	...	...
29	1111 1111	1111 1111	1111 1111	1111 1000
	255	255	255	248
30	1111 1111	1111 1111	1111 1111	1111 1100
	255	255	255	252
31	1111 1111	1111 1111	1111 1111	1111 1110
	255	255	255	254
32	1111 1111	1111 1111	1111 1111	1111 1111
	255	255	255	255
Darstellung im Binärcode				
Darstellung im Dezimalcode (Eingabe)				



Taste drücken, um einen Block auf den Wert „255“ zu setzen.



Taste drücken, um einen Block auf den Wert „000“ zu setzen.



Taste drücken, um den Wert um jeweils 1 Bit zu erhöhen.



Taste drücken, um den Wert um jeweils 1 Bit zu verringern.

# Text Editor

Die Eingabe von Buchstaben und Ziffern geschieht durch mehrfaches Drücken der Wähltasten. Dies gilt auch für die Eingabe von alpha-nummerischen Kennwörtern.

Beispiel: „+“ = 17x die Taste  drücken.

Taste	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x	11x	12x
	1											
	a	b	c	2								
	d	e	f	3								
	g	h	i	4								
	j	k	l	5								
	m	n	o	6								
	p	q	r	s	7							
	t	u	v	8								
	w	x	y	z	9							
	[1]	.	-	0								
	[2]											
	#	.	\	_	\$	%	/	(	)	=	[	]
Taste	13x	14x	15x	16x	17x	18x	19x	20x	21x	22x	23x	
	{	}	@	~	+	;	:	"	'	!	?	

[1] Leerzeichen.

[2] Der nächste Buchstabe wird groß geschrieben.



Taste drücken, um zeichenweise nach links zu löschen.



Taste drücken, um den Cursor nach rechts zu bewegen.

## Tipp

Es ist nicht möglich, einen bestehenden Wert zu ändern. Ein Wert muss immer komplett neu eingegeben werden.

# Anhang

## Fehlermeldungen

### Keine IP Adresse

**No IP address**

Der DHCP-Server kann keine Terminal IP Adresse s. Seite 57 zuweisen.

**Mögliche Lösung:**

DHCP-Server überprüfen.

### Kein Netzwerk

**No Network**

Das Telefon findet kein Netzwerk.

**Mögliche Lösung:**

Netzwerkkabel prüfen.

### Anmeldung fehlgeschlagen

**No System**

PBX-Nummer s. Seite 45, Teilnehmernummer s. Seite 57, und/oder Teilnehmerpasswort s. Seite 57 sind ungültig.

**Mögliche Lösung:**

Gateway Adresse ändern s. Seite 45.  
Teilnehmernummer ändern s. Seite 57.  
Teilnehmerpasswort ändern s. Seite 57.

### FTP-Fehlermeldungen

**Error:  
<Error string>**

Fehler während File Up/Download:  
Beim Übertragen von Daten trat ein Fehler auf. Im Display ist eine entsprechende Fehlermeldung zu sehen.

**FTP parameter missing  
EXIT?**

Nicht alle notwendigen FTP Parameter sind eingestellt.

**Mögliche Lösung:**

FTP Account Name eintragen s. Seite 44.  
FTP Password eintragen s. Seite 44.  
FTP User Name eintragen s. Seite 45.

### Weitere Fehlermeldungen

**No Database**

Das Verbinden oder Anmelden bei der Datenbank schlug fehl.

**PABX not found**

Keine IP-Verbindung zum Gateway.

**Client not registered**

Das Telefon ist an der PABX nicht korrekt eingerichtet.

**Reject cause unknown**

Keine Client-Lizenzen im Gateway vorhanden.

(Leerer Display) Stromversorgung fehlt s. Seite 7.

# Werkseinstellungen

## Standardwerte

Funktion	Standardwert
Acoustic filter	0
Administration password s. Seite 77	123456
Application DL filename <sup>[1]</sup>	iphone.app
Audio mode	G.711 always
Avg round trip delay threshold	100
Configuration DL filename	OP400-28069
Consecutive good packets	8
Consecutive lost packets	2
Default route	0.0.0.0
DHCP IP assign	on
DL server IP address	0.0.0.0
E164 address	null
External Access <sup>[2]</sup>	9
FTP account name	guest
FTP password s. Seite 77	123abc
FTP username	guest
Gatekeepers	0.0.0.0
Gateway	0.0.0.0
H.225.0 RAS	1720
H.225.0 Call Signalling	1720
H.245 TCP Channel	1720
Hold music filename	MoHFile
International Prefix <sup>[2]</sup>	00
IP routing	0.0.0.0 (all)

Funktion	Standardwert
Jitter buffer	normal
Language <sup>[2]</sup>	English
LDAP server address <sup>[[2]]</sup>	0.0.0.0
LDAP server port <sup>[2]</sup>	389
Local Area Code <sup>[2]</sup>	115
Local District Code <sup>[2]</sup>	943
Local Country Code <sup>[2]</sup>	44
Lost packet thresholds	10
Max jitter threshold	20
Minimal Session Length	20 (2 sek.)
Mobility	On
National Dial Prefix <sup>[2]</sup>	0
Observation Interval	10
Packet Size	Auto
QCU home address	0.0.0.0
QDC Server	12010
QoS L2/L3	On
QoS Layer 2 Default	0
QoS Layer 2 Voice/Signalling	5
QoS Layer 3 Signalling	26
QoS Layer 3 Voice	46
Report Interval	60
SNMP password s. Seite 77	public
SNMP trap ID address	0.0.0.0
SNTP IP address	0.0.0.0
Switch To Home Expiry Timeout	20
Switch To Home Retry Count	3
Switch To Standby Expiry Timeout	20
Switch To Standby Retry Count	3

<b>Funktion</b>	<b>Standardwert</b>
TC_TEST Expiry Timeout	20
TC_TEST Retry Count	3
Terminal IP address	0.0.0.0
Terminal mask	0.0.0.0
VLAN	DHCP
VLAN ID	0
Time zone offset	+0
WAP mode <sup>[2]</sup>	HTTP
WAP server address <sup>[2]</sup>	0.0.0.0
WAP server port <sup>[2]</sup>	9200

[1] Dem Dateinamen wird der Buchstabe a, b, c oder d hintenangestellt, abhängig vom entsprechenden Sprachpaket.

[2] Nur bei Comfort Open P 300 IP

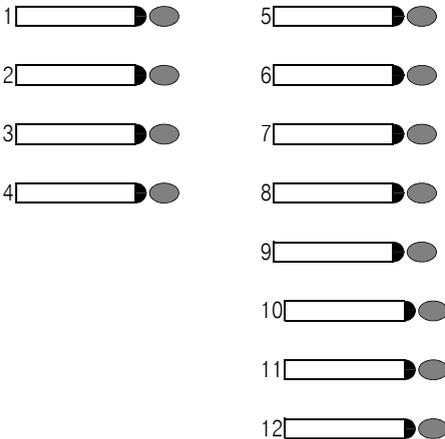
## Bedeutung der Kennworte

Kennwort	Bedeutung
User Password	Schützt die benutzer-spezifischen Einstellungen am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.
Administrator Password	Schützt vor unberechtigtem Zugriff auf den Administrationsbereich („Configuration“ und „Diagnostic“).
FTP Password	Schützt vor zur Datenübertragung (z. B. Download von Firmware).
System Password	Schützt die Einstellungen zur Kommunikation mit anderen Comfort Open-Geräten.
SNMP Password	Schützt vor unberechtigtem Zugriff auf den SNMP-Server zur Fehlerauswertung.
Subscriber Password	Schützt das Übertragen der Teilnehmernummer mit Konfigurationseinstellung auf ein anderes Telefon.
Cancel Mobility Password	Schützt das Zurücksetzen, falls die Teilnehmernummer auf ein anderes Telefon übertragen wurde.

# Tastenbelegung am Comfort Open P 100 IP/ P 300 IP

Taste	Funktion Comfort Open
1	Service Menü
2	Wahlwiederholung
3	Mikrofon ein/aus
4	Lautsprecher
5	-
6	-
7	-
8	-
9	-
10	-
11	-
12	Trennen

## Tasten-Layout



# Technische Daten

## Comfort Open P 100 IP/P 300 IP

Protocols	H.323, H.225, H.245, TCP/IP, FTP, DHCP, SNTP Gatekeeper routed and direct routed call model
Voice algorithms	G.711 (64 kbit/s), G.723.1 (6,4 kbit/s) Room echo compensation
Interfaces	IEEE 802.3 Fast Ethernet (10/100 Mbit/s) 2 x RJ 45 TP
Pin assignment: LAN receptacle	Pin 1 TX + Pin 2 TX - Pin 3 RX + Pin 4 - (DC+) Pin 5 - (DC+) Pin 6 RX - Pin 7 - (DC-) Pin 8 - (DC-)
Handset receptacle	Pin 1 microphone - Pin 2 receiver cap + Pin 3 receiver cap - Pin 4 microphone +
Power supply unit receptacle	Pin 1 V - Pin 2 - Pin 3 - Pin 4 - Pin 5 - Pin 6 V +
Power supply (external plug-in power supply unit)	EU-variant, grounding plug (230 V, 50 Hz) UK-variant (230 V, 50 Hz) US-variant (110 V, 60 Hz)

# Kennzahlenlisten

Nachfolgend finden Sie eine Kennzahlenliste der Administrations- und Diagnostic-Funktionen am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP in alphabetischer Reihenfolge.

## Administrationsbereich

Funktion	Comfort Open P 100 IP	Comfort Open P 300 IP	Erklärung
Configurations			s. Seite 12
Diagnostics			s. Seite 17

## Einstellungen

Funktion	Comfort Open P 100 IP	Comfort Open P 300 IP	Erklärung
DHCP IP Assignment			s. Seite 43
Terminal IP Address			s. Seite 57
Terminal Mask			s. Seite 58
Default Route			s. Seite 42
VLAN id			s. Seite 43
VLAN Method			s. Seite 58
QoS Layer Options			s. Seite 52
LAN port 1 mode			s. Seite 48
LAN port 2 mode			s. Seite 48

## Diagnostics

Funktion	Comfort Open P 100 IP	Comfort Open P 300 IP	Erklärung
Display Test	  	  	s. Seite 43
LED Test	  	  	s. Seite 49
Key Test	   	   	s. Seite 47
Audio Loop Test	  	  	s. Seite 40
RAM Test	  	  	s. Seite 52
ROM Test	  	  	s. Seite 53
PING Test	   	   	s. Seite 51
Line Test	  	  	s. Seite 49
SLK Test <sup>[1]</sup>	  	  	s. Seite 54

[1] Nur bei Comfort Open P 300 IP verfügbar

# Menüstruktur

Die folgenden Tabellen zeigen jeweils eine Übersicht der Menüstruktur am Comfort Open P 100 IP/P 300 IP.

Menü	Bedienschritte	Erklärung
— Administration?		
— 01=Configuration?		
— 01=Network?		
— 01=DHCP IP assign?	s. Seite 13	s. Seite 43
— 02=Terminal IP addr.?	s. Seite 13	s. Seite 57
— 03=Terminal mask?	s. Seite 13	s. Seite 58
— 04=Default route?	s. Seite 14	s. Seite 42
— 05=VLAN method?	s. Seite 14	s. Seite 58
— 06=VLAN id?	s. Seite 14	s. Seite 43
— 07=QoS L2/L3?	s. Seite 15	s. Seite 52
— 08=LAN port 1 mode?	s. Seite 15	s. Seite 48
— 09=LAN port 2 mode?	s. Seite 15	s. Seite 48
— 10=Fully qual sub num?	s. Seite 16	s. Seite 57
— 11=Home subscriber pwd?	s. Seite 17	s. Seite 57
— 00=End?		
— 02=Diagnostics?		
— 01=Display test?	s. Seite 17	s. Seite 43
— 02=LED test?	s. Seite 18	s. Seite 49
— 03=Key test?	s. Seite 18	s. Seite 47
— 04=Audio loop test?	s. Seite 18	s. Seite 40
— 05=RAM test?	s. Seite 19	s. Seite 52
— 06=ROM test?	s. Seite 19	s. Seite 53
— 07=Ping Test?	s. Seite 19	s. Seite 51
— 01=User specified IP		
— 02=PBX address?		
— 03=DL server address?		
— 04=Default Router IP?		
— 05=Route 1 Gateway IP?		
— 06=Route 2 Gateway IP?		
— 07=SNMP trap address?		
— 08=Terminal IP addr.?		
— 09=DNS IP addr.?		
— 10=SNTP IP?		
— 00=End?		
— 08=Line test?	s. Seite 20	s. Seite 49
— 09=SLK test? <sup>[1]</sup>	s. Seite 21	s. Seite 54
— 00=End?		
— 03=Start Phone?		

[1] Nur bei Comfort Open P 300 IP Workpoints verfügbar

# Wichtige Hinweise

## Produktberatung und Konfigurationshilfe

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrem Comfort Open P 100 IP/P 300 IP erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Kundendienstes von T-Com stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline 0900 1 770022 zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com.

## Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 € je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com.

## Reinigen - wenn's nötig wird

Wischen Sie das Telefon einfach mit einem leichten feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab. Verwenden Sie ein ganz leicht angefeuchtetes Tuch. Vermeiden Sie trockene oder nasse Tücher!

Vermeiden Sie den Einsatz von Lösungs-, Putz- und Scheuermitteln! Sie schaden nur dem Gerät.

### **CE-Zeichen**

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG, Geschäftsbereich Endgeräte, CE-Management, Sonnenschein 38, 48565 Steinfurt.

### **Rücknahme von alten Geräten**



Hat Ihr Comfort Open P 100 IP/P 300 IP ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom AG ist bei der Stiftung elektro-altgeräte-register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 50478376 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild angegeben.

## Stichwortverzeichnis

Die farbigen Seitenzahlen führen jeweils zur Beschreibung der Bedienung an folgendem Gerät/Oberfläche:

-  Comfort Open P 100 IP/P 300 IP
-  Web-based Management Tool
- **Fett:** Erläuterungen im Glossar

### A

Abkürzungen .....	59
Acoustic Filter .....	25, <b>39</b>
Action on Submit .....	31, <b>39</b>
Administration Password .....	25, <b>40</b>
Administrationsbereich .....	12
Administrations-Szenarien .....	65
Altgerät .....	84
Application Filename .....	31, <b>40</b>
Application Version .....	25, <b>40</b>
Asset Identity .....	25, <b>40</b>
Audio Loop Test .....	18, <b>40</b>

### C

Cancel Mobility Password .....	37, <b>41</b>
CE-Zeichen .....	84
Clear Screenlock Password .....	25
Clear User Data .....	26
Codec .....	29, <b>41</b>
Codec Independant Threshold	
– Values .....	35, <b>41</b>
Compressing Codec Threshold	
– Values .....	35, <b>42</b>
Compression .....	29, <b>42</b>

### D

Default Route .....	14, 34, <b>42</b>
DHCP .....	13, 34, <b>43</b>
DHCP IP Assignment .....	13
Display Test .....	17, <b>43</b>
DLS Server Address .....	37
DLS Server Port .....	38
DNS Addresses .....	34, <b>43</b>
Domain Name .....	34, <b>43</b>
Download	
– Server Address .....	31, <b>45</b>
DSM Filename .....	31

### E

E.164 (Subscriber Number) .....	37, <b>57</b>
Emergency number .....	37, <b>44</b>
ENB Filename .....	31
Entsorgung .....	84
Erklärungen zu Fachbegriffen .....	59
Erstinbetriebnahme .....	7
External Access Code .....	27

### F

Fachbegriffe .....	59
Factory Reset Password .....	26, <b>44</b>
Fehlermeldungen .....	72
FTP	
– Account Name .....	31, <b>44</b>
– Password .....	31, <b>44</b>
– Server einrichten .....	65
– Settings .....	31
– Username .....	31, <b>45</b>

**G**

G722 codec .....29, 45  
Gateway Address .....37, 45  
Gateway Port .....37, 45  
Gewährleistung ..... 83

**H**

H.225.0 Call Signalling .....38, 46  
H.225.0 RAS .....38, 46  
H.245 TCP Channel .....38, 46  
Help Internet URL .....29, 46  
Hinweise  
– zu Symbolen ..... 5  
Hörer-Funktionalität überprüfen ..... 67  
HTTP Gateway/Proxy Address ..... 27  
HTTP Password .....27  
HTTP Port Number .....27, 38  
HTTP Username ..... 27  
HTTPS .....38, 46

**I**

Inbetriebnahme ..... 7  
– nicht erfolgreich ..... 67  
Installation des Telefons ..... 7  
IP Routing .....34, 47

**J**

Java Midlet Filename ..... 31  
Jitter Buffer .....35, 47

**K**

Kennzahlen zur Administration ..... 80  
Key Test ..... 18  
Konfigurationsaufgaben ..... 65  
Konformitätserklärung ..... 84  
Kurzanleitung ..... 80

**L**

LAN Port Settings ..... 15, 16, 34, 48  
LAN-Verbindung prüfen ..... 67  
Layer 2  
– Default ..... 36, 48  
– Signalling ..... 36, 48  
– Voice ..... 36, 48  
LDAP  
– Port Number ..... 38  
– Server Address ..... 28  
– Template Filename ..... 31, 49  
LED  
– Test ..... 18, 49  
Line Status ..... 20, 49  
Local Area Code ..... 27  
Local Country Code ..... 27  
Local District Code ..... 27  
Location Identifier ..... 37, 50

**M**

MAC Address ..... 25, 50  
MIB-II Error Count ..... 30, 50  
Minimal Session Length ..... 50  
Montage ..... 8

**N**

National Dial Prefix .....	27
Neustart .....	21
Non-compressing Codec Threshold	
– Values .....	35, 50

**O**

Observation Interval .....	35, 51
----------------------------	--------

**P**

Packet size .....	29, 51
Password .....	25, 40
Phone Identity .....	25, 51
PING Test .....	19, 30, 51
Programmierbare Tasten .....	78
Prüfen	
– Hörer-Funktionalität .....	67
– LAN-Verbindung .....	67

**Q**

QCU Home Address .....	35, 51
QCU Standby Address .....	35, 52
QDC Server .....	38, 52
QoS Layer Options .....	15, 36, 52
QoS Protocol Version .....	35, 52

**R**

RAM Test .....	19, 30, 52
Recycling .....	84
Report Interval .....	35, 53
Report Mode .....	35, 53
Restart Terminal .....	26, 53
ROM Test .....	19, 30, 53
RTP Port Base .....	38, 53
Rücknahme .....	84

**S**

Security Setting .....	37, 54
Seriennummer .....	4
Service Agent Request .....	38, 53
Silence Suppression .....	29, 54
SNMP	
– active .....	36, 54
– Password .....	36, 54
– Server Address .....	36, 54
– Trap Port .....	36, 55
Software-Version feststellen .....	68
Sprechqualität verbessern .....	68
SRSR	
– Automatic Switch Back .....	38, 55
– Enabled .....	38, 55
– Switch To Home Expiry Timeout .....	38, 55
– Switch To Home Retry Count .....	38, 55
– Switch To Standby Expiry Timeout .....	38, 56
– TC_TEST Expiry Timeout .....	38, 56
– TC_TEST Retry Count .....	38, 56
Subscriber Number .....	16, 37, 57
Subscriber Password .....	17, 37, 57
Symbole .....	5, 39
System Type .....	37, 57

**T**

Technische Daten	
– Comfort Open P 100 IP .....	79
– Comfort Open P 300 IP .....	79
Telefon installieren .....	7
Terminal IP Address .....	13, 34, 57
Terminal Mask .....	13, 34, 58
Time window .....	37, 58
Typenschild .....	4

**U**

---

USB Keyboard .....29

**V**

---

VLAN

- ID ..... 14, 34, **43**

- Method ..... 14, 34, **58**

**W**

---

WAP

- Favourites .....28

- Gateway Address .....28

- Gateway Connection Type .....28

- Gateway Port Number .....28, 38

- Home Page .....28

- Password .....28

- Title .....28

- URL .....28

- User Name .....28

Web Content Version .....25, **58**

Werkseinstellungen .....74

- Kennwort, Bedeutung .....77

- Standardwerte .....74

- Tastenbelegung .....78

Herausgeber:  
Deutsche Telekom AG  
T-Com, Zentrum Endgeräte  
Postfach 2000  
53105 Bonn

Stand: 01.2007